



2020

Preisträger  
Lauréats  
Premiati

Anerkennungen  
Mentions  
Menzioni d'onore

15. Wettbewerb  
15<sup>ème</sup> Concours  
15° Concorso

Stiftung Kreatives Alter  
Créativité au Troisième Âge  
Terza Età Creativa



2020

Preisträger

15. Wettbewerb

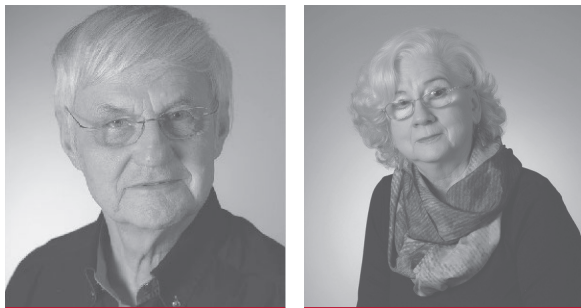
Lauréats

15<sup>ème</sup> Concours

Premiati

15° Concorso





**Sylvia Alphéus**, 1938, Grundschullehrerin  
**Lothar Jegensdorf**, 1940, Gymnasiallehrer  
 Kasernenstrasse 7, D-26123 Oldenburg

### **Fürst Paul von Thurn und Taxis. Ein eigensinniges Leben** Biographie

Erbe verpflichtet. Ganz gewiss dann, wenn man sein Herkommen zurückführen kann auf die Generalpostmeisterdynastie der Fürsten von Thurn und Taxis, und selbst dann, wenn diese prominente Zugehörigkeit nur einer Adoption zu verdanken ist und der hier porträtierte Ahne aus dem Familienverband wegen einer Mesalliance ausgeschlossen wurde. Das Autorenpaar hat sich mit Hingabe und Sachverstand auf die Spurensuche gemacht nach Paul von Thurn und Taxis, dem Urgrossvater der Autorin, früh verstorben 1879 mit nur 36 Jahren. Sein kurzes Leben führt mitten hinein an den Hof des jungen Bayernkönigs Ludwigs II. und verdient damit als kulturgeschichtliches Dokument allgemeines Interesse. Die wissenschaftlich erarbeitete Biographie erreicht eine hohe atmosphärische Dichte, so zum Beispiel im Bericht über eine Reise Pauls in die Schweiz, nach Tribtschen zu Richard Wagner, wo er einen Inkognito-Besuch seines königlichen Freundes vorbereitet.



**Reinhold Bruder**, 1941, Gymnasiallehrer  
 Lärchenstrasse 4, 5024 Küttigen

### **Zletscht am Änd. Eine Geschichte in Hexametern**

In klassischen Versen erzählt uns gelassen der heitere Autor vom Leben im ländlichen Cirrus, dem Heim für die Alten im Aargau, gesetzt in der Sprache der Heimat und zudem des grösseren Sprachraums. Dort trifft sich zuzeiten Johannes, der mürrische Lehrer aus Zürich, mit Marlies, dem lieblichen Weibe aus Bünden, nicht ungleich der Baucis, als Philemon er findet sein gnädiges Glück in gar trefflichen Armen, *schlussendlich* er lernt zu geniessen das Leben, solange es noch währet. Auch lernen wir kennen und schätzen die regsamen Alten im «Cirrus», wie sie leben «lockigen Haares» zusammen im Heim, sich erfreuen der Tage und ertragen die eigenen Macken, gewiss auch noch jene der andern. Nicht oft widerfährt uns ein Text in solch blühender epischer Breite, weich der Meister hier führet den Takt und beflügelt die Seel' mit herrlichen Bildern, gebannt stets wir folgen mit Rührung der sorgsam gewählten Verdichtung: Hoch lassen wir leben den tüchtigen Schöpfer des prächtigen Werkes!  
*Zu guter Letzt* heut' gebührt ihm der löbliche Preis unserer Stiftung.



**Hans Burkhardt**, 1943, Buchbinder und Unternehmer  
Ringstrasse 30, 8126 Zumikon

**Erich Gülland**, 1934–2019, Typograph und Korrektor  
(Bahnhofweg 6, 8157 Dielsdorf)

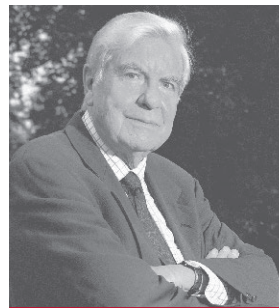
**Mechthild Lobisch**, 1940, Hochschulprofessorin  
Römerstrasse 8A, D-82131 Gauting

### **Bucheinbände von Thorvald Henningsen**

Einbandkunst mit Werkverzeichnis

Das Gemeinschaftswerk eines Buchbinders, eines Typographen und einer Hochschulprofessorin setzt mit dem eigenen Buch der Einbandkunst von Thorvald Henningsen ein Denkmal. Es bietet einen umfassenden Einblick in sein buchgestalterisches Schaffen. Henningsen gehört zu den bedeutendsten Einbandkünstlern der Schweiz im 20. Jahrhundert. Das Buch stellt 183 Einbände in Wort und Bild vor sowie den Einbandkünstler selber im Aufsatz der Autorin über Thorvald Henningsen «Dem Handwerk verpflichtet – der Moderne zugewandt». Die Beschreibungen seiner Bücher zeigen auch das ausgeprägte Einfühlungsvermögen des Einbandgestalters in den Buchinhalt. Mit zusätzlichen Erinnerungen zahlreicher Weggefährten des Einbandkünstlers lernt der Leser auch den Menschen Thorvald Henningsen gut kennen.

Die Schöpfer dieses Denkmals waren bestrebt, mit ihrem eigenen Buch und dessen Körperlichkeit von Grösse, Papier, Farbe und Ausstattung die Buchkunst Henningsens nachzuempfinden. Es ist ihnen hervorragend gelungen.



**Bertil Galland**, 1931, Journaliste  
5, petite ruelle Rimont, F-71390 Fley

### **Destins d'ici**

#### **Mémoires d'un journaliste sur la Suisse du XX<sup>e</sup> siècle**

Dans *Destins d'ici*, Bertil Galland cherche à saisir la réalité helvétique à travers des figures diverses (journalistes, politiciens, gens de radio) qui ont marqué la seconde moitié du XX<sup>e</sup> siècle. Il évoque aussi des paysages qu'il aime et parcourt à pied, cherchant toujours des compli- cétés secrètes qui éclairent pour lui l'essence de la Suisse. Des pages importantes sont consacrées à la votation du 6 décembre 1992 pour rappeler – alors que les livres d'Histoire lui consacreront au mieux quelques lignes – l'engagement d'hommes de bonne volonté des deux côtés de la Sarine.

D'une structure volontairement disparate (comme la Suisse), *Destins d'ici* n'est pas une analyse, mais «un recueil d'histoires où s'esquisse le portrait d'un pays», raconté avec des images fortes, pleines de poésie et d'humour. Détestant le mot *Röstigraben*, Bertil Galland, comme dans toute son activité de journaliste et d'éditeur, est ici un passeur éclairé.



**Christian Raaflaub**, 1939, Heimleiter  
Längenbergstrasse 19, 3132 Riggisberg

### Gurnigelbad. Die Stadt im Walde

Geschichte eines Hotels

Ein altes Werbeplakat mit einem Märchenpalast hoch in den Bergen bei Riggisberg fasziniert den Verfasser seit seiner Kindheit. Er ist in der Gegend aufgewachsen und hat über Jahrzehnte alle erreichbaren Bilder, Dokumente, Berichte über Gäste und Besitzer des Hotels Gurnigelbad gesammelt. Nach seiner Pensionierung begann er, das reichhaltige Material auszuwerten und die spannende Geschichte des Hotels von seinen ersten Bauten im 16. Jahrhundert bis zur Zerstörung nach dem Zweiten Weltkrieg zu schreiben.

Zur Blütezeit im 19. Jahrhundert erholten sich bis zu 700 Gäste aus 33 Ländern im damals grössten und bekanntesten Hotel der Schweiz. Der Verfasser beglückt uns mit einer hochinteressanten und amüsanten Darstellung des mondänen Lebens im Kurhotel mit seinen Schwefelbädern. Die reichhaltigen Dokumente und Bilder sind so gut beschrieben, dass man sich «die Stadt in den Bergen» lebhaft vorstellen kann.



**Bruno Rauch**, 1944, Journalist  
Kasinostrasse 19, 8032 Zürich

### Fra Diavolo

**Opéra comique von Daniel François Esprit Auber**

Opernaufführung

Die komische Oper «Fra Diavolo» des Komponisten Daniel François Esprit Auber und des Librettisten Eugène Scribe wurde 1830 uraufgeführt. Nach fast 200 Jahren hat Bruno Rauch zusammen mit seiner *Free Opera Company* die Initiative ergriffen, diese Oper in Zürich vorzustellen. Solch eine Aufführung setzt ein ganzheitliches Kulturmanagement voraus. Dies ist Bruno Rauch bestens gelungen. Er hat Regie geführt, das Bühnenbild entworfen, alle Stück- und Programmtexte verfasst und graphisch gestaltet. Auch die Produktionsleitung lag bei ihm. So engagierte er die Sänger und Sängerinnen samt Orchester und das Bühnenpersonal. Gesungen wurde Französisch. Die dabei deutsch gesprochenen Zwischentexte von Bruno Rauch trugen viel zum Verständnis bei. Sie fügten sich durch die ebenso präzise Gestaltung wie die Gesangspartien nahtlos ins Geschehen ein. Mit dieser Inszenierung hat er zudem bewiesen, dass es möglich ist, mit relativ bescheidenen finanziellen Ressourcen eine Oper in Zürich aufzuführen.



**Bernard Romy**, 1945, Réalisateur  
Route d'Oulteret 19, 1260 Nyon

**Sorvilier. La faim, l'amour, la mort. Histoire(s) d'une modeste communauté villageoise et de ses habitants, XVII<sup>e</sup>-XIX<sup>e</sup> siècles**

Histoire locale

Passionné depuis toujours par l'histoire des humbles plutôt que des rois, Bernard Romy en est naturellement venu à s'intéresser à l'histoire de ses ancêtres, une famille d'artisans forgerons dans la Vallée de Tavannes. Dépassant l'aspect généalogique, ses recherches approfondies lui ont permis de dresser un tableau très détaillé de l'évolution économique et sociologique de son village d'origine sur plusieurs siècles en l'inscrivant dans le contexte historique : après le règne des Princes évêques de Bâle, Sorvilier a fait partie de la France avant d'être attribué au canton de Berne.

L'étude et l'exploitation rigoureuse des archives et des statistiques, enrichies d'anecdotes, lui permettent de réaliser une étude multidisciplinaire passionnante sur les conditions de vie de cette population rurale. Il évoque les famines, les pénuries, la conscription, l'émigration vers les Etats-Unis d'Amérique ou encore le développement de l'industrie horlogère et montre aussi le rôle de l'église dans la régulation des mœurs. Par son récit sur une discrète communauté villageoise, Bernard Romy enrichit notre connaissance de l'histoire de toute une région.



**Elfi Rüschi**, 1937, Ricercatrice OSMA  
Vicolo Motto di Lena 5, 6648 Minusio

**L'arte della scagliola a intarsio in Ticino**

Catalogo ragionato dei paliotti in scagliola

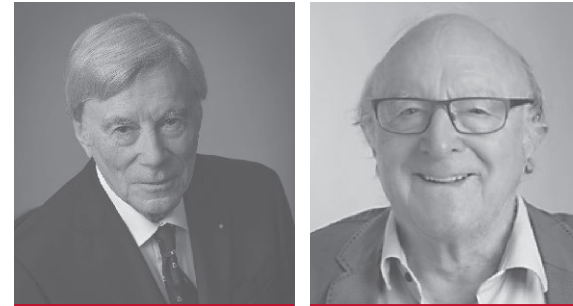
L'opera presentata suscita meraviglia per l'oggetto dello studio e per la sorpresa ... è la riscoperta di un'arte spesso sotto i nostri occhi ma poco conosciuta, forse persa per sempre. *I paliotti* («Antependium») sono elementi decorativi delle chiese realizzati con la tecnica dell'intarsio e completati con gesso colorato (*scagliola*, «Stückmarmor») lucidato con cera d'api e in grado di imitare le opere realizzate in pietra dura. Un'arte che ebbe apici gloriosi nel Sei-Settecento in Nord-Italia e in Europa. L'arte dei paliotti fu portata in Ticino dai nostri «mastri comacini». Pazientemente Elfi Rüschi li ha studiati in tutto il cantone, recensiti, ritrovato gli autori. Infine la realizzazione fotografica dell'opera, dei dettagli importanti, è stata fondamentale per documentare queste opere pregevoli destinate a scomparire nel tempo anche se finora in maggioranza ben conservate.



**Ingrid Sachse**, 1946, Psychotherapeutin  
Am Lenkert 31, D-53177 Bonn

### **mir mein leben / meine farben ermischen gedichte für eine andere welt**

Wie es bereits der Titel – ein Selbstzitat ihrer Gedichtsammlung – ausdrückt, werden in den Gedichten das Leben, die Kunst und vor allem Stimmungen, Träume und Sehnsüchte in formvollendeter Sprache ausgedrückt. Die Autorin verwendet dabei einen Sprachduktus, der einen in seiner Rätselhaftigkeit anzieht. So wird die Sprache zum Medium der Kommunikation von Innen- und Aussenwelt und verlangt von Leser oder Leserin viel Aufmerksamkeit und Feingefühl. Dies bringt es auch mit sich, dass man selber in seinen Gedanken entgleitet und sich eigene Bilder schafft. Nicht unwesentlich mag dazu beitragen, dass sich die Autorin selbst oft explizit von Werken der Malerei und Literatur anregen lässt. Wer sich auf diese Gedichte einlässt, wird mit Bildern und Gefühlen, auch den eigenen, reich beschenkt.



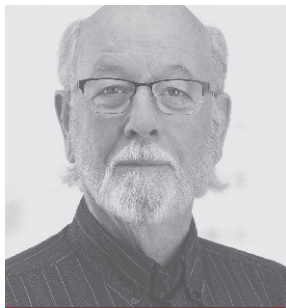
**Marc Steinfels**, 1938, Chemiker, Geschäftsführer  
Gschwaderstrasse 84, 8610 Uster  
**Helmut Meyer**, 1943, Historiker, Gymnasiallehrer  
Fröbelstrasse 23, 8032 Zürich

### **Vom Scharfrichteramt ins Zürcher Bürgertum Die Familie Volmar-Steinfels und der Schweizer Strafvollzug** Familiengeschichte

Im Mittelalter wurden Todesurteile durch Scharfrichter vollstreckt. In der Stadt Zürich lag das Amt des Scharfrichters seit 1587 bei Vertretern der Familie Volmar. Es galt als unehrenhaft, weshalb sich die Stammlinie dieser Familie von dieser Tätigkeit löste. Es gelang ihr auch, mit kaiserlicher Erlaubnis den Namen zu wechseln: So hiess sie seit 1665 Steinfels. Im 19. Jahrhundert wurde ein Zweig dieser Familie industriell tätig und gründete die bekannte Seifenfabrik.

Der Chemiker Marc Steinfels, ein Nachfahre dieses Zweigs, und der Historiker Helmut Meyer haben die Familiengeschichte auf faszinierende Weise nachgezeichnet. Gleichzeitig beleuchten sie den frühneuzeitlichen Strafvollzug und das Leben im alten Zürich. Ihre detailreiche, präzise und gut lesbare Darstellung überzeugt auch durch ihren eindrucksvollen, wissenschaftlich fundierten Anhang und die auffallend schöne Gestaltung des Buches.





**Hartmut Stieger**, 1939, Diplomökonom  
Obere Galserschstrasse 5, 8890 Flums

### **Wem die Sterne tanzen**

### **Was das Gesetz des Turgot uns heute zu sagen hat**

Sachbuch

Der Autor liefert uns aufgrund objektiver wissenschaftlicher Überlegungen sowie subjektiver persönlicher Erfahrungen eine fundierte Analyse über die Entwicklung und den Zustand unseres Planeten. Der «homo oeconomicus» und die damit verbundene, auf Konkurrenz angelegte Marktwirtschaft hat zwar Wohlstand geschaffen, wird aber nur von Eigennutz getrieben. Dieser selbstaufgelegte Zwang, im Wettbewerb immer mehr zu wollen, ständig zu wachsen, schneller zu sein und gleichzeitig die Kosten zu drücken, hat viele zerstörerische Kräfte zur Folge: eine massive Umweltzerstörung, verstärkt durch eine ungebrochene Bevölkerungszunahme. Entweder wird das grenzenlose Streben nach Wachstum neu gedacht, oder wir erleben eine globale Katastrophe. Noch haben wir die Wahl: eine Gemeinwohl-Ökonomie zu fördern, die Schere zwischen Reichen und Armen zu minimieren und das Ende der unverantwortlichen Ausbeutung der Umwelt zu erreichen. Die neuen Technologien sollen dazu beitragen, die Menschheit zu retten. Die Botschaft von Hartmut Stieger wirkt wie ein Schrei voller Menschlichkeit, Sehnsucht, Hoffnung, Liebe und Glauben.

# 2020

## Anerkennungen

15. Wettbewerb

## Mentions

15<sup>ème</sup> Concours

## Menzioni d'onore

15° Concorso





---

**Gabriella Baggiolini Matteuzzi**, 1943, Journaliste  
12, route de Zursin, 1912 Leytron

### **Dans l'escarcelle du vent**

Poèmes

Dans ce recueil de poèmes, Gabriella Baggiolini Matteuzzi évoque en filigrane les quatre saisons. En trois lignes l'auteure parvient à capter la nature, les lumières et les sons. Ses instantanés font naître l'émotion et, derrière l'apparente simplicité, il y a l'acuité du regard et la justesse de l'image poétique.

---

**Hans Beer (Pseudonym: Simon H. Reeb)**, 1944,  
Kaufm. Angestellter, Gemeindeschreiber  
Ettenburgstrasse 15, 5014 Gretzenbach

### **Tödliches Doppel-Ich**

Kriminalroman

Im Mittelpunkt des Romans steht der früh verwitwete Peter Stein. Bei einem Autorennen von zwei Rasern verliert auch sein Sohn das Leben. Das führt zu schwerwiegenden psychischen Problemen des Vaters, der immer mehr an einer doppelten Identität leidet. Eine Reise nach Mexiko, verbunden mit einer zarten Liebesromanze, bringt ihn in das normale Leben zurück. Klare Handlungsführung, gute Milieuschilderung und leicht lesbare Sprache zeichnen das Buch aus.

---

**Barbara Hundgeburt**, 1943, Lehrerin  
Auf der Bitz 11, D-54579 Üxheim-Niederehe

### **Aus Liebe**

Roman

Die Autorin erzählt in Ausschnitten das Leben von Menschen aus drei Generationen, indem sie Hauptmotive und Nebenhandlungen auf verschachtelte Weise zusammenfügt. Dabei entsteht ein Gewebe aus Träumen, langsamem Erwachen und klaren Wahrnehmungen. Ihr literarisch-poetischer Stil zeigt ein aussergewöhnlich hohes Formulierungsvermögen.

---

**Alberto Jelmini**, 1938, Docente di letteratura italiana e francese  
Via Lido 37, 6612 Ascona

### **Poesia e danza**

Poesia

Alberto Jelmini, letterato e poeta ticinese, ci ha presentato una raccolta di poesie suddivisa in cinque capitoli, nei quali l'autore ci trasmette la sua visione e la sua passione per le arti come la danza e la pittura. L'autore medita sulle vicende umane quali l'affetto, le passioni e l'indignazione. Una poesia vicina all'uomo di tutti i giorni più che a celestiali visioni.

---

**Gian Paolo Lavelli**, 1939, Segretario UTC-AAP  
Viale 1814 n.20.1, 6512 Giubiasco

### **Paròll brüsàa (Parole bruciate). È nata la nuova Bellinzona**

Poesia in dialetto ticinese

Con questa bella raccolta di poesie in dialetto ticinese-giubiaschese, Gian Paolo Lavelli cerca di combattere l'inesorabile declino del gergo della sua terra e ridestare l'interesse per questa forma di espressione popolare. Le sue poesie danno un respiro musicale al dialetto, danno spazio alla meraviglia della natura, all'ironia sugli accadimenti di oggi, alla melancolia e alla tristezza di un passato bucolico, «al bo' e l'asnin», scomparsi per sempre.

---

**Marie-Antoinette Liaudet**, 1937, Vendeuse  
Entremonts 26, 1400 Yverdon

### **Il faudra bien qu'un jour...**

Biographie

Avec humour et un sens aigu de l'autodérision, Marie-Antoinette Liaudet nous livre ses réflexions sur la vie et la vieillesse au travers d'anecdotes autobiographiques. Son récit a du souffle, de l'impertinence et une grande fraîcheur. C'est un message d'espérance, d'humilité et de courage.

---

**Peter Paul**, 1941, Jurist, Rechtskonsulent  
Thiersteinerrain 114, 4059 Basel

### **Jekste Texte zu einem lettischen Bauernhof in Ūziņi**

Sachbuch

Dank den Aufzeichnungen seines Ur-Urgrossvaters und weiteren Quellen gelangt der Verfasser bis zu den Wurzeln seiner Familiengeschichte. Er beschreibt die Entwicklung des Bauernhofs Jekste von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart und reflektiert dabei die wirtschaftspolitische und gesellschaftliche Entwicklung der baltischen Agrargesellschaft. Die reichhaltige Bilddokumentation und gute Lesbarkeit sind ein besonderer Vorzug des Buches.

---

**Klaus Reinhardt**, 1938, Jurist  
Alte Bernstrasse 56, 4500 Solothurn

### **Leggere la Bregaglia**

Antologia

Una mini-enciclopedia su questa valle grigionese alpina che guarda verso la pianura lombarda, ma che resta profondamente legata alla storia svizzera. Particolarità e personalità del passato e del presente avvincono il lettore, lo incitano a meglio conoscere questi luoghi dalla natura meravigliosa e talvolta pericolosa, come dimostra la frana scesa dal Pizzo Cengalo in Val Bondasca, nel 2017.

---

**Axel Rückert**, 1946, Industrievorstand, Unternehmer  
52, rue de Bourgogne, F-75007 Paris

### **Vous avez dit dialogue social ?**

Essai politique

Dans cet essai, Axel Rückert décrit et compare les systèmes de dialogue social en France et en Allemagne. Fin connaisseur des spécificités des deux pays, il détaille leurs faiblesses et leurs atouts respectifs. S'il dresse un bilan des défis parfois colossaux à relever, il propose aussi des mesures très concrètes ou tout au moins des pistes à suivre.

---

**Peter Rüfenacht**, 1932, Graphiker, Verlagshersteller  
Bergstrasse 125, 8707 Uetikon am See

### **Hier und dort ...und so fort**

Erzähltes, Kritisches und Lyrisches

Die Textsammlung besteht aus kurzen Feuilletons, Erzählungen, Gedichten und Fantasien. Die gut nachvollziehbaren Reflexionen des Autors stehen oft in Verbindung zum Kulturbereich. Der vielseitig begabte Autor zeigt sowohl poetische Fantasie als auch überzeugende Beobachtungsgabe im Sehen wie im Hören.

---

**Hans Peter Schnebli**, 1940, Biochemiker  
Langmattstrasse 6, 4132 Muttenz

### **Badener Kräbeli. Die Geschichte der Biscuitsfabrik A. Schnebli & Söhne, Baden**

Wirtschaftsgeschichte

Die titelgebenden «Kräbeli» werden auf unkonventionelle Weise in einer Familien-, Firmen- und Lokalgeschichte vorgestellt. Die kurzgefasste Geschichte beginnt 1865 und geht 1972 ganz unerwartet zu Ende. Der Verfasser hat mit Ausdauer und Spürsinn reichhaltiges Text- und Bildmaterial zusammengetragen und verarbeitet. Seine Geschichtsschreibung liest sich kurzweilig und vermag auch Aussenstehende anzusprechen.

---

**Dieter Schumacher**, 1936, Physiker, Politikberater, Unternehmer  
Weierbächle 7, D-77654 Offenburg

### **Die Käfighaltung des Menschen Eine Philosophie der Bürokratie**

Die Studie zur Bürokratie befasst sich nicht nur mit Politik und Verwaltung, sondern schliesst viele Wissensbereiche ein. Bürokratie ist überall präsent, wo man Chaos mit Ordnung vermeiden will. Das führt heute so weit, dass sich der Mensch immer mehr als Gefangener dieser Ordnung empfindet. Der Autor präsentiert eine an sich trockene Materie mit viel Witz und Satire, was die Lektüre zum Vergnügen macht.

---

**Yves Schumacher**, 1946, PR-Berater  
Schindlerstrasse 9, 8006 Zürich

### **Nazis! Fascistes! Fascisti! Faschismus in der Schweiz 1918–1945**

Das Sachbuch bietet einen Überblick zu einem wichtigen Thema der Schweizer Geschichte. Es beleuchtet die unterschiedlichen Ausprägungen des Faschismus in den einzelnen Sprachregionen. Dabei zeigt sich interessanterweise der grosse Einfluss der Romandie. Die anregende Lektüre richtet sich an ein breiteres Publikum, indem die grossen Linien der historischen Entwicklung gut verständlich herausgearbeitet werden.

---

**Katharina Schürch**, 1947, Kindergärtnerin  
Grenzacherweg 66, 4125 Riehen

### **Basel Safari Sechs tierisch gute Spaziergänge**

Basel steckt voller Tierdarstellungen, die sich auf sechs Spaziergängen durch die Stadt entdecken lassen. 65 verschiedene Tierarten findet man auf Plastiken, Haus- und Wirtschaftsschildern, als Wasserspeier, Mosaik-Wandbild oder als Graffito. Das grösste Tier ist ein Elefant, das kleinste eine Ameise. Der Leser spürt die Liebe und Empathie der Autorin zu ihrer Heimatstadt, die sie auf originelle Weise als Tiersafari mit Hintergrundinformationen und Fotos erschliesst.

---

**Jan Willem Siebers**, 1942, Arzt  
Wilhelm Hauff Strasse 26, D-77654 Offenburg

### **Handelt Gott in der Welt? Gedanken zu Theologie und Naturwissenschaften**

Zu den Urthemen der Theologie gehört die Frage nach Gottes Wirken in der Welt. Die Antworten darauf unterliegen einem Wandel der Zeit. Naturwissenschaften und Theologie befassen sich heute mit der gleichen Frage nach der Entstehung der Welt. Der Autor vertieft den Dialog zwischen den Wissenschaften durch die Jahrhunderte mit ausgewählten Gedanken von Theologen, Philosophen und Physikern über den Urgrund des Seins. Seine Belesenheit und Gedankenfülle machen das Buch zu einer anregenden Lektüre, auch wenn sich die Frage des Buchtitels nicht eindeutig beantworten lässt.

---

**Lorenz Stäger**, 1942, Gymnasiallehrer  
Bahnhofstrasse 8, 5610 Wohlen

### **Der Hawaii–Lunzi Das aussergewöhnliche Leben des Villmergers Jost Leonz Koch** Biographie

Die gut recherchierte Biographie des Bauernbuben «Lunzi» Koch ist aussergewöhnlich. Seine berufliche Karriere führt von Kuhhirt über Kellner zum Kammerdiener. Die Mehrsprachigkeit und Bildung dieses weltgewandten Reisenden sind höchst erstaunlich. Auch seine persönlichen Kontakte zu Geld- und Hochadel überraschen. Der Autor versteht es, die Erfolgsgeschichte mit grossem Einfühlungsvermögen spannend und farbig zu erzählen.

---

**Hanna Elisabeth Stotzer-Schmucki**, 1937, Sekretärin  
Graben 4, 3294 Büren an der Aare

### **Die Muse des Priesters Dr. Johann Schmucki**

Biographie

Die Autorin dokumentiert mit reichem Bild- und Textmaterial das Leben ihres Vaters. Es ist das Porträt eines katholischen Priesters, Malers und Familienvaters im 20. Jahrhundert. Ausführlich wird über das Zerwürfnis zwischen Vater und Kirche berichtet. Grund dazu war ein intimes Liebesverhältnis, das zu seinem Berufsverbot in der Churer Diözese führte. Das Buch gibt faszinierende Einblicke in den schwierigen Lebensweg eines Priesters und begabten Künstlers, in seine Gefühlswelt, Zweifel und Anfechtungen.

---

**Margarete Tosch-Schütt**, 1936, Kunsterzieherin, Lehrauftrag  
Schäferstrasse 15b, D-79227 Schallstadt

### **In Leonardos Netz**

Biographie, Episodenroman

Das Universalgenie Leonardo da Vinci und seine Zeit werden in dem Buch verlebendigt, indem die Autorin über Lea berichtet. Diese genießt ihr Ferienhaus in der Toskana in unmittelbarer Nähe von Leonardos ehemaliger Wohnstätte. Beharrlich folgt sie dort seinen Spuren. Ihr Einfühlungsvermögen geht so weit, dass sie in Visionen glaubt, sie müsse die Begegnungen mit ihm aufschreiben und den genialischen Schwung seiner Landschaftsbilder kommentieren. Dies geschieht in lockerer Erzählweise, die sachlich und fachlich bestens fundiert ist.

---

**Heinrich Richard Trötschel**, 1926, Kirchenmusikdirektor,  
Orgelsachverständiger  
Wagenweg 1/15, D-75334 Straubenhardt

### **Der Lazarettzug der Stadt Jena 1914–1918**

### **Das Fahrtenbuch des Rot-Kreuz-Pflegers Paul Trötschel**

Zeitgeschichte

Als Kirchenmusikdirektor hat der Autor das 91-seitige Fahrtenbuch seines Vaters genauestens transkribiert und kommentiert. Seine 200-seitige Dokumentation enthält viele Dokumente, Fotos und Zeitungsberichte, die aufschlussreiche Aspekte des Ersten Weltkriegs und der Stadt Jena zur Darstellung bringen.

---

**Manfred Vischer**, 1933, Verleger, Bibliothekar  
St. Gallerstrasse 48, 8400 Winterthur

### **Winterreise. Eine Wanderung zu sich selbst**

Erzählung

Die Ich-Erzählung ist dem gleichnamigen Gedichtzyklus «Die Winterreise» des Frühromantikers Wilhelm Müller nachempfunden, heute noch bekannt durch die Vertonung von Franz Schubert. Der Erzähler begibt sich als alter Mann auf die Suche nach dem Sinn des Lebens. Dabei vermischen sich Alltägliches und Übersinnliches, Wirklichkeit und Irruales. Die stilsichere Erzählung ist eine eigenständige und geglückte Symbiose zwischen romantischer und vernunftgeprägter Suche nach sich selbst.

**Hugo Zubler**, 1937, Bauzeichner, Maurer, Modellbauer  
obere Dorfstrasse 8, 5034 Suhr

### **Der Schrein von Mura**

Erzählung

In märchenhaftem Ton berichtet die Erzählung, wie vor Urzeiten in Japan ein Kind nahe dem Dorf Mura ein Buch entdeckt. Ein Weiser rät, dieses Buch der Wahrheit in einem Schrein aufzubewahren. Allmählich wird das Buch zu einem Sinnbild unserer Zeit, welches alle Gedanken und Geschichten der Menschen in Vergangenheit und Zukunft enthält. Die kurze Parabel vermag den Leser zum Nachdenken anzuregen.

---

**Leon Zylicz (Pseudonym: William Whiteford)**, 1945,  
Übersetzer, Deutschlehrer  
ul. Ostrobramska 128 m. 66, PL-04-026 Warsaw

### **Witold Gombrowicz: A Biography**

The Author painstakingly investigated and documented the dazzling life of the famous polish writer Witold Gombrowicz in all the various stages of his life. He excitingly describes the flamboyant personality of Gombrowicz, who was totally convinced about his mission to renew the literature. The biography adds certainly an important chapter to the history of the polish literature.

**[www.stiftung-kreatives-alter.ch](http://www.stiftung-kreatives-alter.ch) / [kreatalter@vontobel.com](mailto:kreatalter@vontobel.com)  
Postfach 2999, CH-8022 Zürich / Tel. +41 (0)58 283 50 05**